

# cinedolcevita

seniorenkino thun

Kino City, Marktgasse 17 – Bus 1+3

Eintritt: Fr. 12.–

**Vergünstigung Fr. 5.–** für Kunden der **BEKB | BCBE**

Reservation nicht notwendig

januar – Juli 2010

In Zusammenarbeit mit:

- Pro Senectute Berner Oberland

Tel. 033 226 60 60

- Kinobetriebe Marti Thun Tel. 033 222 76 89

Organisation Seniorenkino Tel. 032 342 49 82

[www.cinedolcevita.ch](http://www.cinedolcevita.ch) [info@cinedolcevita.ch](mailto:info@cinedolcevita.ch)



BEKB | BCBE



## Möchten Sie uns unterstützen?

### Dann werden Sie Gönner des Vereins cinedolcevita!

cinedolcevita Seniorenkino PC 60-349527-3

#### Das ideale Geschenk!

**10er-Abonnement + Gratis Eintritt Fr. 120.–** erhältlich bei:

Pro Senectute Berner Oberland/Empfang, Malerweg 2, Thun

**Einzeleintritte Fr. 12.–** erhältlich im Kino City

Kinobetriebe Marti Thun Tel. 033 222 76 89

Organisation Seniorenkino Tel. 032 342 49 82

[www.cinedolcevita.ch](http://www.cinedolcevita.ch) [info@cinedolcevita.ch](mailto:info@cinedolcevita.ch)

auch in bern:

# cinedolcevita

seniorenkino bern

CINEABC, Moserstrasse 24 Bern

Organisation Seniorenkino: 032 342 49 82

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 14.15 Uhr

Eintritt: Fr. 12.–, Vergünstigung Fr. 5.– für Kunden der **BEKB | BCBE**

12.01.10: **Les silences du palais**

09.02.10: **Der Erfinder**

09.03.10: **Promises** Dokumentarfilm

13.04.10: **La vita è bella**

11.05.10: **Broken Silence**

08.06.10: **Zum Abschied Mozart** Dokumentarfilm

**Auch in Biel - Solothurn - Zofingen!** Siehe [www.cinedolcevita.ch](http://www.cinedolcevita.ch)

senevita  
[www.senevita.ch](http://www.senevita.ch)



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Hatt-Bucher-Stiftung



dienstag, 19. januar 2010, 14.15 uhr

## zugvögel...einmal nach Inari

Peter Lichtenberg, Deutschland 1998, Deutsch, 87 Min.  
Hannes ist ein schüchterner Bierfahrer und Hobbyfahrplanexperte. Eines Tages lässt er sein tristes Leben hinter sich, um im nordfin-

nischen Ort Inari am ersten Wettbewerb für Eisenbahnexperten und Kursbuchverbindungen teilzunehmen. Er begibt sich auf eine schicksalhafte Zugreise in Richtung Polarkreis.



dienstag, 16. februar 2010, 14.15 uhr

## les silences du palais

Moufida Tlatli, Tunesien/Frankreich 1994, OV Franz./d Untertitel, 126 Min.  
Eine Reise in die Erinnerung, in einer Folge von Rückblenden erzählt. Als Erwachsene begibt sich die Sängerin Alia anlässlich der Beerdigung des Prinzen Sid'Ali noch einmal in den Palast, in dem sie die ersten sechzehn Jahre ihres Lebens verbracht hat. Vor der nationalen Un-

abhängigkeit war ihre Mutter dort eine der Dienerinnen. Sid'Ali könnte Alias Vater sein, da der Prinz über seine Dienerinnen das Beischlafrecht besitzt. Moufida Tlatlis Regie-Debüt, das sich mit der Leibeigenschaft von Frauen zu kolonialen Zeiten auseinandersetzt, wurde mehrfach international ausgezeichnet u.a auch in Cannes mit der Goldenen Palme.



dienstag, 16. märz 2010, 14.15 uhr

## mission en enfer In Anwesenheit des Regisseurs

Dokumentarfilm von Frédéric Gonseth, Schweiz 2003, OV Deutsch Untertitel, 95 Min.

1942 machte sich ein Sonderzug in Bern mit 250 Schweizer Ärzten, Krankenschwestern und Rettungshelfern auf den Weg an die Ostfront. Der Regisseur besuchte die Überlebenden dieser Mission und befragte sie zu

ihren Erlebnissen an der Front. Eindrücklich ist, wie viele der Befragten bis zu den Dreharbeiten mit niemandem über ihre Erlebnisse gesprochen hatten – beim Interview mit Gonseth sprudelt es nur noch so aus ihnen heraus, als müssten sie sich diese Last endlich von der Seele reden.



dienstag, 20. april 2010, 14.15 uhr

## the bridges of madison county die brücken am fluss

Liebesfilm von Clint Eastwood, USA 1995, Englisch/d UT, 135 Min.  
Eine Reportage für das Magazin «National Geographic» führt den Fotografen Robert Kincaid (Clint Eastwood) im Sommer 1965 nach Iowa. Dort trifft er, auf der Suche nach einer Brücke, die Farmerin Francesca Johnson (Me-

ryl Streep), die vier Tage ohne Ehemann und Kinder zu Hause ist. In diesen vier Tagen entwickelt sich eine besondere Spannung zwischen den beiden. Die zufällige Begegnung mit dem fremden Fotografen könnte für Francesca eine Wende in ihrem Leben bedeuten...



dienstag, 18. mai 2010, 14.15 uhr

## sommer vorm balkon

Andreas Dresen, Deutschland 2004, Deutsch, 112 Min.  
Nike und Katrin wohnen im gleichen Haus am Prenzlauer Berg. An lauen Sommerabenden sitzen die beiden gerne auf Nikes Balkon, süffeln Wein und träumen von richtigen Männern, nicht den üblichen Fehlversuchen. Katrin sucht einen Mann und Vater für ihren Sohn, Nike einen Kerl, der zupacken kann. Zwischen Komik und

Tragik schauen Andreas Dresens Heldinnen dem Leben zu und packen es mutig an, sind mittendrin im bunten Dasein mit ihren kleinen Wünschen und großen Gefühlen. Die witzigste und herzerreißendste Komödie vom Überleben starker und schöner Mädchen in der Großstadt. Besser geht's wirklich nicht.



dienstag, 15. juni 2010, 14.15 uhr

## los lunes al sol

Tragikkomödie von Javier Bardem, Spanien 2003, Spanisch d/f Untertitel, 112 Min.  
Einen Vorteil hat die Arbeitslosigkeit: Man kann die Montage an der Sonne verbringen. Sonst allerdings bedeutet sie für Santa Lino und José einen Kampf. Um das tägliche Überleben und vor allem gegen die Hoffnungslosigkeit. Der Regisseur zeigt den Alltag

von vier ehemaligen Werftarbeitern zwischen Arbeitsamt und der kleinen Bar und setzt all jenen ein filmisches Denkmal, die hierbei von dem Fortlauf der Geschichte vergessen werden: Trotz seiner Tragik ist Los Lunes al Sol ein Filmgenuss mit Dialogwitz, schönen Aufnahmen und Aussagen, über die man auch nach Verlassen des Kinos noch einige Zeit nachgrübeln wird.



dienstag, 6. juli 2010, 14.15 uhr

## die missbrauchten liebesbriefe

Leopold Lindtberg, Schweiz 1940, Dialekt d Untertitel, 87 Min.  
Der Seldwyler Kaufmann Viktor Störteler, ein leicht grotesker Möchtegern-Poet, verliert seine Liebe wegen seiner literarischen Ambitionen. Viktor bittet seine Frau Gritli, während einer geschäftlich bedingten Abwesenheit mit ihm täglich in Form von Liebesbriefen zu korrespondieren. Gritli ist jedoch überfordert und bittet deshalb den jungen Lehrer Wilhelm, die Antwortbriefe zu schreiben.

Dieser bringt in der Folgezeit die Briefe auch zu Papier, glaubt aber selbst Adressat der Liebesbriefe Gritlis zu sein. Viktor erkennt nach seiner Rückkehr, dass die Briefe nicht von seiner Frau formuliert wurden, fühlt sich brüskiert und trifft eine folgenschwere Entscheidung. Diese gelungene Verfilmung von Gottfried Kellers amüsant ironischer Novelle wurde zu einem der grössten Erfolge des alten Schweizerfilm.